

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Berufliche Vorsorge

Falldossier 1

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Berufliche Vorsorge

Allgemeiner Teil

Nr. 1
Ruth Leder

Prüfungsdauer

90 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

13 Seiten

Beilage(n)

6 Seiten

- Beilage 1: Vorsorgeausweis PK1 (1 Seite)
- Beilage 2: Vorsorgeausweis PK2 (1 Seite)
- Beilage 3: Reglement PK1 (2 Seiten)
- Beilage 4: Reglement PK2 (2 Seiten)

Maximale Punkte

90

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen

Datum

Unterschriften

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Falldossier

Einführung in den Fall

Die ledige und kinderlose Ruth Leder führt ein abwechslungsreiches Berufsleben. Sie ist gelernte Köchin und übt diesen Beruf zu 50% im Restaurant Holz AG aus, wo sie bei der PK1 versichert ist. Das Restaurant ist bekannt für seine köstlichen Mehrgängemenüs und die gemütliche Atmosphäre. Die restlichen 50% ist sie als Grenzwächterin beim Bund angestellt und über die PK2 versichert. In Ihrer Freizeit liebt es Ruth, in den Bergen zu wandern und neue Rezepte auszuprobieren.

Am 02.05.2021 erlitt Ruth Leder eine Virusinfektion. Dabei verlor sie ihren Geschmackssinn. In der Hoffnung, dass dieser wieder zurückkehrt, meldete sie sich entgegen der Empfehlung ihrer Ärzte nicht sofort, sondern erst am 30.10.2021 bei der Eidgenössischen Invalidenversicherung (IV) an. Während dieser Zeit versucht sie mit verschiedenen Hausmitteln ihren Geschmackssinn zurückzubekommen, darunter das Kauen von Ingwer und das Trinken von scharfem Tee.

Seit ihrer Virusinfektion kann Ruth Leder ihren Beruf als Köchin nicht mehr ausüben. Auch ihre Kochversuche in der Freizeit scheitern kläglich. Als Grenzwächterin war sie bis zum 29.10.2021 zu 100% krankgeschrieben. Seit dem 30.10.2021 ist sie wieder voll arbeitsfähig. Ihre Kollegen beim Bund schätzen ihre Rückkehr sehr, da sie für ihre Zuverlässigkeit und ihren Humor bekannt ist.

Da Ruth Leder ihren Geschmackssinn nicht wiedererlangt, erhält sie nach eingehender Prüfung von der IV die Verfügung, in der sie zu 50% invalid erklärt und ihr eine halbe Invalidenrente in der Höhe von CHF 1'225.00 pro Monat ab dem 01.05.2023 zugesprochen wird. Am 02.05.2023 ist das Krankentaggeld erschöpft.

Die Berechnung des IV-Grades der Eidgenössischen Invalidenversicherung sieht folgendermassen aus:

Valideneinkommen	CHF 100'000.00
Invalideneinkommen	CHF 50'000.00
Erwerbseinbusse	CHF 50'000.00
IV-Grad	50%

Beilagen

- Beilage 1: Vorsorgeausweis PK1
- Beilage 2: Vorsorgeausweis PK2
- Beilage 3: Reglement PK1
- Beilage 4: Reglement PK2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben

Lesen Sie zunächst alle Aufgaben und die untenstehenden «Erwartungen» und «Beurteilung» durch, damit Sie wissen, in welcher Phase welche Antworten erwartet werden und wie viel Zeit Sie dafür einsetzen wollen und können.

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.

- Analysieren Sie den Fall von Ruth Leder unter Berücksichtigung der sozialversicherungstechnischen Aspekte. (15 Punkte)

Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen und Herausforderungen (15 Punkte)

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen.

- Identifizieren Sie die resultierenden Herausforderungen und erarbeiten Sie mögliche Massnahmen zur Bewältigung dieser Herausforderungen, anhand der erarbeiteten Analysepunkte. (15 Punkte)

Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Leistungspflicht geprüft bzw. beurteilt werden kann? (2 Punkte)
- Dabei ist sowohl der zeitliche als auch der sachliche Zusammenhang jeder Pensionskasse zu beachten. (13 Punkte)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben (Fortsetzung)

Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar.

- Wenden Sie die Gesetze oder Gerichtsurteile auf den Fall Ruth Leder an. (9 Punkte)
- Berechnen Sie den IV-Grad für beide Pensionskassen. (6 Punkte)

Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Treffen Sie einen Entscheid, beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

- Erwähnen Sie nun die möglichen Leistungen im Rahmen des IV-Grades der Pensionskassen und führen Sie diese detailliert auf. (8 Punkte)

Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Kommunizieren Sie die Entscheidung der PK2 mit den gesetzlichen Grundlagen gegenüber Ruth Leder. (15 Punkte)

Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar. Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben (Fortsetzung)

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

Punkte

max. 90

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.

- Analysieren Sie den Fall von Ruth Leder unter Berücksichtigung der sozialversicherungstechnischen Aspekte. (15 Punkte)

Lösungsvorschlag

- *IV-Grad von 50%, Invaliditätsgradbemessung nach der allgemeinen Methode des Einkommensvergleichs*
- *2 Arbeitgeber → 2 Pensionskassen*
- *Sachlicher Zusammenhang: Leistungspflicht PK1 / PK2 / beide?*
- *Anmeldung IV, rechtzeitig?*
- *IV-Grad Erhebung bei Teilzeitarbeit*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen.

- Identifizieren Sie die resultierenden Herausforderungen und erarbeiten Sie mögliche Massnahmen zur Bewältigung dieser Herausforderungen, anhand der erarbeiteten Analyse-Punkte. (15 Punkte)

Lösungsvorschlag

-Anspruch Höhe der IV-Rente

Bei einem IV-Grad von 50% entspricht der prozentuale Anteil des Rentenanspruchs an einer ganzen Rente dem IV-Grad (Art. 28b IVG)

-2 Arbeitgeber → 2 Pensionskassen

Jede Pensionskasse muss den Fall individuell bei sich beurteilen und prüfen ob versicherte Leistungen vorhanden sind gemäss Reglement und Gesetz.

-Sachlicher Zusammenhang: Leistungspflicht PK1 / PK2 / beide?

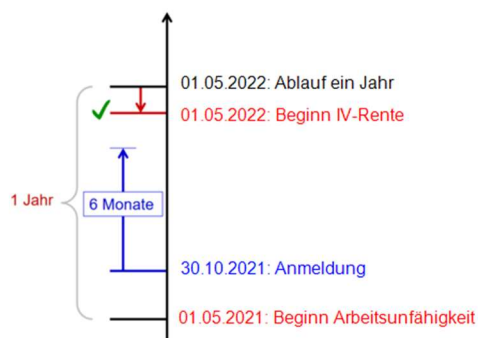
Zeitlicher und sachlicher Zusammenhang müssen erfüllt sein damit eine Leistungspflicht bejaht werden kann. Jede Pensionskasse muss den Leistungsfall individuell beurteilen, ob der Zusammenhang erfüllt ist (Herausforderung vor allem bei dem sachlichen Zusammenhang).

-Anmeldung IV, rechtzeitig?

Gem. Art. 28 IVG besteht ein Anspruch auf eine Rente nach einer Arbeitsunfähigkeit von mindestens 40% und ohne eines wesentlichen Unterbruchs nach einem Jahr.

Gem. Art. 29 IVG entsteht der Rentenanspruch frühestens nach Ablauf von sechs Monaten nach Geltendmachung des Leistungsanspruchs und wird vom Beginn des Monats an ausbezahlt, in dem der Rentenanspruch entsteht.

Die Erkrankung erfolgte am 02.05.2021. Die Anmeldung bei der IV erfolgte per 30.10.2021 und somit rechtzeitig.



Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen (Fortsetzung)

-IV-Grad Erhebung bei Teilzeitarbeit

Ruth Leder ist zwar im Teilzeitpensum bei zwei verschiedenen Arbeitgebern angestellt, für die IV gilt sie jedoch als voll erwerbstätige Person. Für die Berechnung des IV-Grades wird die IV den Einkommensvergleich gem. Art. 16 ATSG in Verbindung mit Art. 28a Abs. 1 IVG. anwenden.

Der von der Invalidenversicherung ermittelte Invaliditätsgrad ist für die Vorsorgeeinrichtung nur insoweit verbindlich, als er den erwerblichen Teil betrifft (BGE 144 V 72 vom 07.03.2018)

Da beide Pensionskassen nicht vom Grundsatz der Einheitlichkeit des Invaliditätsbegriffs abweichen, ist die Leistungspflicht beider Pensionskassen zu prüfen. Fragestellung: Sind hier beide Pensionskassen zu je 50% (analog IV-Verfügung) leistungspflichtig oder ist lediglich die PK1 leistungspflichtig?

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Leistungspflicht geprüft bzw. beurteilt werden kann? (2 Punkte)
- Dabei ist sowohl der zeitliche als auch der sachliche Zusammenhang jeder Pensionskasse zu beachten. (13 Punkte)

Lösungsvorschlag

Ruth Leder war zum Zeitpunkt bei Eintritt der Arbeitsunfähigkeit bei beiden Vorsorgeeinrichtungen versichert. Bei der Prüfung der Leistungspflicht müssen sowohl der zeitliche als auch der sachliche Zusammenhang aus Sicht von jeder Pensionskasse geprüft werden.

Zeitlicher Zusammenhang:

Der zeitliche Konnex zwischen der während des Vorsorgeverhältnisses eingetretenen Arbeitsunfähigkeit und der späteren Invalidität wird unterbrochen, wenn während mehr als drei Monaten eine Arbeitsfähigkeit von über 80% in einer angepassten Erwerbstätigkeit gegeben ist. (BGE 144 V 58)

-Prüfung zeitlicher Zusammenhang von PK1

Ruth war bei Eintritt des schädigenden Ereignisses bei der PK1 versichert. Es bestand kein Unterbruch der Arbeitsunfähigkeit, die Arbeitsunfähigkeit war bis zum 30.10.2021 durchgehend.

-Prüfung zeitlicher Zusammenhang von PK2

Ruth war bei Eintritt des schädigenden Ereignisses bei der PK2 versichert. Es bestand kein Unterbruch der Arbeitsunfähigkeit, die Arbeitsunfähigkeit war bis zum 30.10.2021 durchgehend.

Sachlicher Zusammenhang:

Der sachliche Konnex ist gegeben, wenn der Gesundheitsschaden, welcher zur Arbeitsunfähigkeit geführt hat, im Wesentlichen derselbe ist, wie er der Erwerbsunfähigkeit zugrunde liegt.

-Prüfung sachlicher Zusammenhang von PK1

Die Vorsorgeeinrichtung hat denselben Invaliditätsbegriff analog IV und der Entscheid ist somit bindend. Die Invalidenversicherung legt den Invaliditätsgrad mit Bezug auf die gesamte Erwerbsfähigkeit einer versicherten Person fest. Da es für Ruth Leder, ohne Geschmackssinn, unmöglich ist weiterhin als Köchin tätig zu sein, die Erwerbsfähigkeit in anderen Bereichen jedoch weiterhin vorhanden ist, ist der sachliche Zusammenhang und somit die volle Leistungspflicht gegeben.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (Fortsetzung)

-Prüfung sachlicher Zusammenhang von PK2

Die berufliche Vorsorge dient als Ersatz für den nach Eintritt des Versicherungsfalles ausbleibenden Lohnes. Der Lohn fliesst unverändert weiter. Die Vorsorgeeinrichtung wäre bei Zusprache einer Leistung mit Einbrüchen der Erwerbsfähigkeit der Versicherten konfrontiert werden, von denen der ihr angeschlossene Arbeitgeber nicht betroffen ist. Die Anstellung des angeschlossenen Arbeitgebers wird im bisherigen Umfang weiterbestehen. Der sachliche Zusammenhang für PK2 ist nicht erfüllt. (BGE 129 V 132)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar.

- Wenden Sie die Gesetze oder Gerichtsurteile auf den Fall Ruth Leder an. (9 Punkte)
- Berechnen Sie den IV-Grad für beide Pensionskassen. (6 Punkte)

Lösungsvorschlag

Eine Person, die zwei gleichwertige Erwerbstätigen zu 50% nachgeht und bei beiden einen Lohn über dem Mindestlohn nach Art. 7 BVG (2021: CHF 21'510) erzielt, ist obligatorisch bei den Vorsorgeeinrichtungen beider Arbeitgeber versichert, wobei der Koordinationsabzug auf beiden Löhnen zur Anwendung kommt. Wird die versicherte Person zu 50% invalid, gibt deshalb eine der beiden Anstellungen auf und führt die andere mit dem bisherigen Beschäftigungsgrad weiter, ist die Vorsorgeeinrichtung des weiterbestehenden Arbeitgebers nicht leistungspflichtig, während die andere Vorsorgeeinrichtung eine ganze Invalidenrente auf dem bei ihr versicherten Lohn bezahlen muss.

BGE 129 V 132

Die Berechnung des IV-Grades der PK1 sieht folgendermassen aus:

Valideneinkommen	CHF 50'000.00
Invalideneinkommen	CHF 0.00
Erwerbseinbusse	CHF 50'000.00
IV-Grad	100%

Die PK1 hat somit die volle Leistungspflicht und muss eine ganze Rente unter Berücksichtigung der Überentschädigung im Rahmen des versicherten Verhältnisses (Beitragsbefreiung, Rente sowie Weiterführung des Alterskonto von invalider Versicherter) entrichten.

Die PK2 kann ihre Leistungspflicht in Bezug zur Rente ablehnen. Beitragsbefreiung für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit ist trotzdem zu entrichten, da Ruth Leder während der Arbeitsunfähigkeit bei beiden Arbeitsverhältnissen zu 100% arbeitsunfähig war.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Treffen Sie einen Entscheid, beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

- Erwähnen Sie nun die möglichen Leistungen im Rahmen des IV-Grades der Pensionskassen und führen Sie diese detailliert auf. (15 Punkte)

Lösungsvorschlag

Die PK2 lehnt die Leistungspflicht ab und muss demzufolge keine Rente oder Überentschädigung berechnen. Sie hat lediglich die Beitragsbefreiung für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit unter Berücksichtigung der 3-monatigen Wartefrist von 02.08.2021-29.10.2021 zu entrichten.

Die PK1 muss ihre Leistungspflicht sprechen und eine Rentenberechnung vornehmen, der Vorsorgenehmerin, Ruth Leder, mitteilen und sie nach deren Kontoangaben für die Rente fragen. Ebenfalls muss die PK1 eine Überentschädigungsberechnung erstellen und das Alterskonto für Ruth Leder weiterführen.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid aus Sicht der PK2 zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Kommunizieren Sie die Entscheidung der PK2 mit den gesetzlichen Grundlagen gegenüber Ruth Leder. (15 Punkte)

Lösungsvorschlag

Die PK2 muss ihre Ablehnung der Leistungspflicht mit den gesetzlichen Grundlagen kommunizieren. Diese könnte folgendermassen aussehen:

Sehr geehrte Frau Leder

Wir beziehen uns auf Ihren Antrag auf Invalidenrente. Nach sorgfältiger Prüfung Ihres Antrags und unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir Ihrem Antrag nicht stattgeben können.

Gemäss dem Bundesgerichtsentscheid BGE 129 V 132 ist die Vorsorgeeinrichtung des weiterbestehenden Arbeitgebers nicht leistungspflichtig, wenn eine versicherte Person, die zwei gleichwertige Erwerbstätigkeiten zu je 50% ausübt, eine der beiden Anstellungen aufgibt und die andere mit dem bisherigen Beschäftigungsgrad weiterführt. In Ihrem Fall bedeutet dies, dass die PK1 für die Zahlung der Invalidenrente zuständig ist, da Sie Ihre Anstellung bei Ihrem Arbeitgeber, dem Restaurant Holz AG, aufgegeben haben.

Wir bedauern, Ihnen keine positivere Nachricht übermitteln zu können. Sollten Sie Fragen zu dieser Entscheidung haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüssen
PK2*